Saarbrücker Zeitung

Organ der Zentrums-Partei für den Saargau

Täglicher 6-mal wöchentlich. Bezugspreis: Saarlouis, Kl. Markt 1
Telegramm-Adresse: Saar-Zeitung
Fernsprecher 70 und 82. Postscheck 39

Gegründet 1848 — Dieser Stadt Ehre und Gedeihen — Anno 1872

Tage- und Anzeigenblatt für Handel und Gewerbe

Monatlicher Bezugspreis: Durch Agenten und Post frei 11.00.
Zeitungsgebühr: Die 6gespaltene mm-Zeile 0.40 Pfg. Geschäftsanzeigen 10 Pfg. Amtliche Anzeigen 30 Pfg.

Nr. 152 — Saarlouis, Freitag, den 5. Juli 1929. — 58. Jahrgang

Die Räumungsfrage.

Frankreich ist über Englands Haltung verschnupft.

Paris, 4. Juli. Zur Stellungnahme des Premierministers Macdonald in der Rheinlandfrage schreibt Ere Nouvelle: Die Konservativen hatten denkbarerweise wohl die Labour Party den Wunsch, ihre Truppen länger auf dem linken Rheinufer zu lassen; nur beschränkten sich, um unsere Empfindlichkeit zu schonen, auf gewisse Konzessionen prozedurischer Art. Baldwin wollte uns dazu überreden, zu räumen, Macdonald räumt, ohne sich die Mühe zu geben, uns zu überzeugen. Seine Kompetenz hat seine Gewissensbedenken überlegen, aber — die Zerrissenheit seiner Partei ist so groß, daß wir in den zwei Lagern der englischen Politik entdeckt, die bisher jetzt die Frage direkt, ohne irgendwelche Umwege und ohne gegen die Tiefe von der Schwierigkeit wird machen können. Die Besetzung — und das wird noch einmal betont werden — ist nicht eine Handlung Frankreichs, sondern eine Handlung der Alliierten. Es war und wird möglich, von Frankreichs einen Gleichen zu tun, zu ahmen ohne Zustimmung Englands; es erscheint uns sehr unmöglich, heute am Rhein zu handeln, während England abgleist. Jetzt muß man wissen: entweder verzichten wir auf die europäischen Gesichtspunkten, oder wir verzichten auf die Methode der Übereinkunft; entweder Beschluß der Gewalt oder Politik der Allianzen; entweder Aufgabe des Vertrag, oder Aufgabe der Vergleichsabkommen; entweder Garantie der Sicherheit, oder Garantie der Entschlüsse.

In der gleichen Nummer des Blattes nimmt auch Herriot Stellung zur Rheinlandräumung. Er schreibt: Man muß feststellen, daß in der Thronrede England sich vorbehält, die Rheinlande zu räumen, ohne daß man jetzt sich in bester Einsicht nicht die geringste Illusion machen — ohne, daß der Regierungsvorlegung Frankreichs ein Englands folgen wird, ohne, daß Washington die Ratifikation des Haager Vertrag, daß die Schuldenregelung, die Konzesse des Youngplanes und die Räumung einer Zwischenzeit bilden, die so kurz ist, wie sie für die Katholiken vor die unsichtbare Dreiecksgleichen von Baker und Belgien und Hilfgern Gesetz ist. Tonn.

Regierungskonferenz mit Staaten kleineren Interesses?

Paris, 4. Juli. Der Petit Parisien will bestätigt wissen, daß eine diplomatische Aktion Mussolinis, offenbar gegen den ehemals alliierten Regierungen Rumänien Serbien, als zur Regierungskonferenz mit den Staaten mit kleineren Interessen, wie beispielsweise Russland, Tschechoslowakei, Sabiniien und Griechenland zugelassen werden sollen. Man erkläre nämlich in gewissen Kreisen, daß es sich beim Youngplan gerade wie bei einer Reihe Dawesplan und man vor Interessen dieser Staaten handele, so daß sie, wie geplanteit in London 1924, zugelassen seien. Natürlich wächen diese Länder bei den Beratungen der politischen Fragen (Rheinlandräumung usw.) nicht weiterten sein.

Aus dem englischen Unterhaus.

London, 4. Juli. Im Unterhaus gab Churchill der Befriedigung Genugtuung Ausdruck, daß die gegenwärtige Regierung Anfang 1930 durch Vorlage eines Vertragsentwurfs dem Haag Gelegenheit geben werde, zu ihrer Politik Stellung zu nehmen.

Lloyd-George begrüßte Macdonalds Bekanntmachungen mit Dawes, bedauerte es aber sehr, daß die Regierung die Frage der Reparationsbeziehungen und der Moratorium in Verbindung gebracht habe, mit der sie nichts zu tun habe. Regierungschef sei es aber, daß die Regierung beabsichtige, die britischen Reparationsforderungen und einen Trust auf die anderen Mächte anzuführen, damit sie diesem Beispiel folgen.

Nationalsozialistisches.

Herr Dr. Goebbels aus Berlin, wenn auch nicht der oberste, so doch einer der lautesten Führer der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei, hat neulich eine Versammlung abgehalten, wo er sicher Gelegenheit, es sei „etwas zum Nachdenken". Unseren Erachten hätte dieser Unterstand besser gelautet: Etwas zum Nachdenkliscreiben, zum Kopfschütteln. Denn jeder ernsthaft und nüchtern denkende Mensch schüttelt kopfschütteln den Kopf, wenn er hört, wie sich der einen als Ideen, als Weltanschauung, als unter Glaube ausgibt, was in Wirklichkeit die Wirkung von Selbstbewußtsein, Kritiksucht und gehässiger Lage ist. In dieser Beziehung kommt u. a. auch die nahezuunerträgliche Verwandschaft des Nationalsozialismus mit dem Bolschewismus deutlich zum Ausdruck. Natürlich hat der eine das „wahrer" Sozialismus und der andere nicht, der hoch ist das heißen heißen Ziel, das jeder der beiden Parteien und die Sozialdemokratie und behende auch die jüngste Partei von Nationalismus. Was die Urteile, die von Goebbels über unter heutiger Gesellschaftsform gefällt werden, können gut und gut sein, wenn die „Nation Sohne" aber in irgend einen anderen kommunistischen Professorzungen kehren.

Daß der Nationalsozialismus sich seiner Verwandtschaft mit dem Bolschewismus auch sehr bewußt ist, geht nicht nur aus einem der Programme bezeichnenden Verbrüderungsbild hervor, sondern auch eben so deutlich aus den folgenden Gedanken Goebbels: „Wenn der Kommunismus siegt, Kieber mit dem Nationalismus? so meint er jenen hysterischen Bürgerlichen Patriotismus, der in Wirklichkeit nur Knechtgesinnt das Größere der Gesamtheit Mammon und dem Mammon zum Opfer bringt, daß Nationalismus und Kapitalismus, das heißt Verkauf des Vaterlands und Mißbrauch mit seinen Gütern nicht unbedingt gerade das Ideal ist, im Gegenteil, daß gerade verhalten wie Feuer und Wasser, dann wird er auch als Sozialist, ja gerade als Sozialist kommt, daß zur Nation zu bekennen, der sich zu dem Sozialist bekennen, ein ehrlich gilt. In dieser wahren eigentlichen nationalsozialistischen Aufgabe." Und einige Zeilen weiter: „Das junge Vaterland wird aufersteben, wenn die Nationalsozialisten zusammenkommen!" In die Ecke der politischen Bürgerlichen rückt nach Goebbels „der die heute unterdrückte Stand des schaffenden Volkes der Faust und den Stirn, den Arbeitern, um jenen gesetzlichen Willen zu Ausdruck zu bringen. Eine Gesinnung, die nationalen Organismus ist verbunden mit einem Zahn, entbitterten Ringen um die politische Macht. Begonnen hat dieser Kampf im Wirtschaftlichen, erleben wird er im Politischen. Es geht nicht nur um mehr Lohn, nicht nur um die Zerlegung der Arbeitszeit — vielmehr wir wie verlangen dafür, daß diese Forderungen einen weltanschauen weltlich den übergeordneten Bedeutsamkeit des sozialistischen Wollens ausmachen — es geht vielmehr darum, einen kraftgeladenen verantwortungsfreudigen Stand in den Staat mitzugestalten, zu vielfältig ihn zur Dominante der zukünftigen Politik des Vaterlandes zu machen."

Das ist eine wirre Klassenkampfparole, mit der sich Goebbels dem Nationalsozialismus, in dem sich außer ihm noch die Christlich-Sozialen am Bitter Helfer und die Kommunisten Hilfer befinden. Die Kommunisten nennen die Zeit Verbrüderung der Bürgerlichen Nationalsozialisten, Goebbels will den Arbeiterstand zur Dominante der zukünftigen Politik machen. Es ist das im Grunde bestehe, es ist die Ausschließung und Ablehnung der Volksgemeinschaft.

Die Wahlen in Holland.

90 Prozent Wahlbeteiligung. — Stimmengewinn der Katholiken.

Amsterdam, 4. Juli. Von den Wählern zur zweiten Kammer liegen bis 4 Uhr morgens aus 13 von den 19 Wahlkreisen die Wahlergebnisse vor. Die ergeben zusammen folgendes Bild: Die gesamte wurden 2.51.002 Stimmen abgegeben, gegen 2.312.835 im Jahre 1928. Die Wahlbeteiligung betrug ungefähr 90 v. H. Die Katholiken, die Partei Partei den bisherigen Parlamente, erhielten 50.63 Stimmen, d. i. 23,94 v. H. (22,15 v. H.). Von den holländischen Parteien der Rechten hat die antirevolutionäre Partei einen Verlust erlitten, die Christlich-Historische Partei einen kleinen Gewinn bedeute. Die Liberalen haben gleichfalls einige Verluste erlitten. Die Kommunisten, die zum ersten Male in zwei Parteien gespalten sind, dürften voraussichtlich zwei Sitze erhalten. Den größten Gewinn hat die christlich-historische Partei zu buchen. Die kleinen Parteien, die in der Kammer mit ein oder zwei Mitgliedern vertreten waren, aber überhaupt keine Kreiswahlen hatten, haben entweder Verluste zugunsten der großen Parteien erlitten oder überhaupt keine Aussicht auf einen Platz in der Kammer. Weder von fünf Mandaten, deren Ergebnisse noch ausstehen, ist das Recht katholischer Übung. Alles in allem haben die Wählen, die vorangegangen war, keine allzugroßen Verschiebungen gebracht.

Die Feier des amerikanischen Unabhängigkeitstages.

Großfeuer und Unglücksfälle.

Moncrest, 4. Juli. Die Feier des Unabhängigkeitstages hat gestern begonnen. Ungefähr zwei Millionen zählende Menschenmassen strömten nach den Seebädern in New-England und Kanada. Zur Bewältigung des Verkehrs waren 1500 Ordnungstage, mehrere tausend Polizisten, viele Sanitäter und zahlreiche Ambulanzen. Besondere Vorsichtsmaßregeln ergriffen in diesen Bädern den Verkauf von Spirituosen an Amerikaner. Ein Teil dürfte nicht mehr als zwei Flaschen Whisky kaufen. Wie in früheren Jahren, ereignete sich eine Reihe von Unglücksfällen infolge leichtsinnigen Umgehens mit Feuerwerkskörpern. Der Leiter der Neuyorker Feuerwehr wirbt im Rundfunk eine von ihm gekaufter Ansprache über die Gefahren des Umgehens mit Feuerwerkskörpern abhören, um das Kommando bei einem Brand zu übernehmen, zu besitzen Erklärung zu Feuerwerkszeuge aufgefordert wurden. Das Feuer war in einem Brennstoffe Gelagner aufgebrochen, das von Kindern durch Feuerwerkskörper in Brand gesteckt worden war. Das Feuer ergriff mehrere Baracken und Lagerschuppen und verursachte einen Schaden von einer halben Million Dollar. Feuerwehr befindet die Gefahr, daß infolge der sich entwickelnden Hitze ein in der Nähe des Brandherdes gelegener Gasbehälter in die Luft fliegen würde.

In Omaha (Nebraska) fehlte eine Explosion in einem Feuerwerkslager das ganze Haus in Brand. Drei Personen kamen ums Leben. Die Löscharbeiten mußten von der Polizei besetzt, um zu verhindern, daß Feuerwerkskörper eingeschmuggelt wurden.

Chicago—Berlin.

Sault-St-Marie, 4. Juli. Das Flugzeug „Auskinowser", das bekanntlich in Chicago zum Flug nach Berlin gestartet ist, hat auf den Sault-St-Marie-Flug 600 Gallonen Benzin getankt.

„Weiterflug der „Uninowser".

Moonbeam (Ontario), 4. Juli. Die amerikanischen Transoceanflieger beabsichtigen, heute früh nach Berlin-Staaten zu weiterflug von Kapitän Lake über Kanadasee entweder bis Greenbaker oder bis Rupertsquay am Südende der Jahrbuchen fortzusetzen. Von Berlin wollen die Flieger nach Moonbeam aus Kitchinen, dann nach Rupertsall auf Island und von dort direkt nach Berlin fliegen.

Kirchliches.

Herr Bischof Dr. Dreisen aus Berlin, wenn auch nicht der oberste, so doch einer der lautesten Führer der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei, hat neulich eine Versammlung abgehalten, wo er sicher Gelegenheit, es sei „etwas zum Nachdenken". Unseren Erachten hätte dieser Unterstand besser gelautet: Etwas zum Nachdenkliscreiben, zum Kopfschütteln. Denn jeder ernsthaft und nüchtern denkende Mensch schüttelt kopfschütteln den Kopf, wenn er hört, wie sich der einen als Ideen, als Weltanschauung, als unter Glaube ausgibt, was in Wirklichkeit die Wirkung von Selbstbewußtsein, Kritiksucht und gehässiger Lage ist. In dieser Beziehung kommt u. a. auch die nahezuunerträgliche Verwandschaft des Nationalsozialismus mit dem Bolschewismus deutlich zum Ausdruck. Natürlich hat der eine den „wahrer" Sozialismus und der andere nicht, der hoch ist das heißen heißen Ziel, das jeder der beiden Parteien und die Sozialdemokratie und behende auch die jüngste Partei von Nationalismus. Was die Urteile, die von Goebbels über unter heutiger Gesellschaftsform gefällt werden, können gut und gut sein, wenn die „Nation Sohne" aber in irgend einen anderen kommunistischen Professorzungen kehren.

Daß der Nationalsozialismus sich seiner Verwandtschaft mit dem Bolschewismus auch sehr bewußt ist, geht nicht nur aus einem der Programme bezeichnenden Verbrüderungsbild hervor, sondern auch eben so deutlich aus den folgenden Gedanken Goebbels: „Wenn der Kommunismus siegt, Kieber mit dem Nationalismus? so meint er jenen hysterischen bürgerlichen Patriotismus, der in Wirklichkeit nur Knechtgesinnt das Größere der Gesamtheit Mammon und dem Mammon zum Opfer bringt, daß Nationalismus und Kapitalismus, das heißt Verkauf des Vaterlands und Mißbrauch mit seinen Gütern nicht unbedingt gerade das Ideal ist, im Gegenteil, daß gerade verhalten wie Feuer und Wasser, dann wird er auch als Sozialist, ja gerade als Sozialist kommt, daß zur Nation zu bekennen, der sich zu dem Sozialist bekennen, ein ehrlich gilt. In dieser wahren eigentlichen nationalsozialistischen Aufgabe." Und einige Zeilen weiter: „Das junge Vaterland wird aufersteben, wenn die Nationalsozialisten zusammenkommen!" In die Ecke der politischen Bürgerlichen rückt nach Goebbels „der die heute unterdrückte Stand des schaffenden Volkes der Faust und den Stirn, den Arbeitern, um jenen gesetzlichen Willen zu Ausdruck zu bringen. Eine Gesinnung, die nationalen Organismus ist verbunden mit einem Zahn, entbitterten Ringen um die politische Macht. Begonnen hat dieser Kampf im Wirtschaftlichen, erleben wird er im Politischen. Es geht nicht nur um mehr Lohn, nicht nur um die Zerlegung der Arbeitszeit — vielmehr wir wie verlangen dafür, daß diese Forderungen einen weltanschauen weltlich den übergeordneten Bedeutsamkeit des sozialistischen Wollens ausmachen — es geht vielmehr darum, einen kraftgeladenen verantwortungsfreudigen Stand in den Staat mitzugestalten, zu vielfältig ihn zur Dominante der zukünftigen Politik machen. Es ist das im Grunde bestehe, es ist die Ausschließung und Ablehnung der Volksgemeinschaft.

Feier des Verfassungstages.

Berlin, 4. Juli. Der Verfassungstag wird nicht nur in weltlichen, sondern auch in kirchlichen Feiern begangen werden. Vor Eröffnung der Verfassungsfeier bei den Juoren hat der Präsident des deutschen evangelischen Kirchenausschusses den Landesbischöfen empfohlen, den Verfassungstag nach jeder kirchlichen Berücksichtigen zu begehen, bei einer Gelegenheit gelegentlich Fehlgriffe dieser, sei es dadurch, daß gelegentlich des sonntäglichen Gottesdienstes der Verfassungstages in den Ansprachen und in Gebete gedacht werde.

Der Präsidialrat von Breslau hat, wie in der Vorsitzung, der Pfarrgesellschaft empfohlen, am Verfassungstage ein feierliches Amt zu begehen, das Gebet des Innern und äußeren Friedens zu verankeln. Nach Ernst in der Verbindet der Verfassungstages gedacht werden unter anderen Gesichtpunkten und die jeden obliegenden Pflichten gegen Volk und Vaterland.

Die kirchlichen Verfassungsmäßigkeiten haben bei den ihnen angeschlossenen Kultusgemeinden auf die Verfassungsfeier bedeutend reichlicher Feiern zugewiesen.